

## **9. Thema: Gemeinde als Tempel Gottes**

5. KW (28.01 - 03.02.)

### **A Lest den Text aus Eph 2,19-22!**

Paulus wendet sich hier an die Heidenchristen und sagt ihnen, dass sie nun durch Jesus Christus ebenfalls zum „**Volk Gottes**“ gehören. Das war das Thema von letzter Woche. Darauf brauchen wir in dieser Woche **keinen erneuten Schwerpunkt (Vers 19)** legen. Das ist auch nicht der Schwerpunkt dieses Textabschnitts, sondern der Ausgangspunkt für die weiterführende Argumentation in den Versen 20-22.

- Wie ist das Bild vom Bau des heiligen Tempels zu verstehen? Wohnt Gott im Gemeindehaus?
- Welche Rolle spielt der Einzelne in diesem Bild?  
Vielleicht hilft euch meine Übersetzung:

<sup>19</sup> Folglich seid ihr nicht mehr Fremde und nicht mehr ohne Staatsangehörigkeit, sondern ihr seid Staatsbürger der Heiligen und Mitglieder des Haushalts Gottes.

<sup>20</sup> die ihr erbaut wurdet auf das Fundament der Apostel und Propheten,  
in dem Jesus Christus selbst der Eckstein ist

<sup>21</sup> in dem der ganze Bau zusammengefügt wird [und] wächst zu einem heiligen Tempel  
in dem Herrn,

<sup>22</sup> in dem auch ihr miterbaut werdet zu einer Wohnung Gottes im Geist.

- Was sagt die Passivform (= Das Unterstrichene) in diesem Zusammenhang über den Einzelnen aus?
- [Zusatz: Was fällt bei dieser Gliederung auf?]

### **B Jetzt wird's persönlich!**

- Was bedeutet diese Passivaussage für dich (wahlweise: was empfindest du bei dieser Aussage)?  
- „Durch Jesus Christus wirst du eingebaut in den heiligen Tempel Gottes!“ -
- Wie wirkt sich das auf mein Leben aus? Bin ich dazu bereit, mich (ein-)bauen zu lassen? Wo werde ich eingebaut werden? ...

### ZUSATZ:

#### C Lest 1. Kor 3, 9-17!

In Vers 9 heißt es „Denn wir sind Gottes Mitarbeiter;“. Damit spricht Paulus von sich selbst und von Apollos. Es gibt also Mitarbeiter und sozusagen „Teilnehmer“ oder im Bild gesprochen „lebende Bausteine“. Hier im Text liegt keine Passivform vor, sondern es geht um die aktive Mitgestaltung des Tempels Gottes.

- Wo finde ich mich wieder - im Passiven oder im Aktiven? (Beides ist okay!)
- Welche Verantwortung habe ich beim Bau des Tempels Gottes
  - und beim Bau der Gemeinde Darmstadt?
- Welche Auswirkung hat das auf mein persönliches Leben
  - und auf das Leben als Teil der Gemeinde / des Ganzen?

#### D Für das Feedback:

Was ist das Wesentliche, das euch für euch persönlich oder für die Gemeinde wichtig geworden ist? Bitte nennt uns wieder 1 oder 2 Dinge! Versucht es jeweils mit einem Satz (kann thesenartig sein) auf eure Kernaussage zu bringen.

Bitte mailt dies an Tobias Stahlschmidt, ([feedback@feg-darmstadt.de](mailto:feedback@feg-darmstadt.de)).

## **9. Thema: Gemeinde als Tempel Gottes**

5. KW (28.01 - 03.02.)

**Liebe Hauskreis- & Gesprächsleiter/-innen,**

leider kam gestern etwas verspätet der Leitfaden für das nächste Thema. Sorry dafür!

**Worauf habe ich bei der Ausarbeitung dieses Themas Wert gelegt?**

- dass es vom Umfang in einem zeitlichen Rahmen bleibt (ca. 60 Min).
- dass ihr in diesem Zeitrahmen gut zu einem Ergebnis kommen könnt.
- dass die Fragen euch Schritt für Schritt leiten zu einem Ergebnis. (D.h. nicht, dass man sich nicht vorbereiten müsste. ;-)
- dass das Thema euch als Hauskreis und euch persönlich weiterbringt, auch wenn es bei den Texten gezielt um Gemeinde geht.

**Warum so persönlich?**

Die Kleingruppe und der Hauskreis ist die kleinste und wichtigste Zelle von Gemeinde, so wie die Familie die kleinste und wichtigste Zelle eines Staates und einer Gesellschaft ist.

Im HK wird es persönlich, da kann ich (mit)teilen, was mich betrifft und was uns im HK beschäftigt. Das betrifft damit dann auch die Gemeinde, weil jeder Einzelne Teil der Gemeinde ist. „Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20)

Darum ist es wichtig, dass die Themen euch persönlich betreffen und sie auch eurem Hauskreis dienen. Darum muss die Frage nicht immer ausgesprochen werden, was es für die Gemeinde bedeutet. Diese Frage stellt sich automatisch.

In diesem Sinne wünsche ich euch sehr persönliche Gespräche, geleitet vom Heiligen Geist!  
Gottes Segen euch!

Liebe Grüße

Euer Tobias Stahlschmidt